

**ULLRICH JUNKER**

**Die Heß'sche Gruftkapelle  
hat wieder ein kunstge-  
schmiedetes Gitter**

im Juni 2014

Ullrich Junker  
Mörikestr.16  
D 88285 Bodnegg

# Die Heß'sche Gruftkapelle hat wieder ein kunstgeschmiedetes Gitter

---

Ullrich Junker

Am 19. Dezember 2014 konnte die Renovierung des Gnadenfriedhofs in Hirschberg mit einer Einweihungsfeier abgeschlossen werden.

Im Rahmen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit wurde der Gnadenfriedhof von 2007–2013 für nahezu 2 Mill. Euro restauriert.

Die Stadt Hirschberg als Lead-Partner leistete einen Beitrag von ca. 15% der Kosten. Der VSK begleitete dieses Projekt, besonders historisch und auch fachtechnisch. Der VSK, vertreten durch den damaligen Vorsitzenden und jetzigen Ehrenvorsitzenden Karsten Riemann, hatte eigene Gutachter, z. B: Hans Herwig – Restaurator aus Ostritz; er war auch am Zwinger in Dresden beteiligt, Wolfgang Thust – er besitzt Steinbrüche, früher auch in Schlesien – erstellt Kirchenausstattungen auch mit Bildhauerei usw., Dr. Gerhard Schiller, Historiker, er lebt seit 8 Jahren in Oppeln und zeichnete für die geschichtliche Aufarbeitung verantwortlich. Dr. Schiller erforschte die Familien, die einst diese Gruftkapellen errichten ließen und bis 1945 besaßen. Umfangreiche Studien in den Archiven in Hirschberg, Breslau, der Bibliothek in Wolfenbüttel (Leichenpredigten) und im Herder-Institut in Marburg (Leichenpredigten) waren dazu notwendig. Er erstellte dazu eine ausgezeichnete Monographie. Das Buch gibt es als polnische, deutsche und englische Ausgabe. Es ist im Rathaus von Jelenia Góra erhältlich.

Die Renovierung wurde begleitet von vierteljährlichen Arbeitstreffen in Hirschberg und auf dem Gnadenfriedhof und auch zwischendurch, wenn es notwendig war. Wir dürfen uns auch darüber freuen, dass auch Epitaphien die bisher auf der Bolko-Burg und in am Schloss in Schwarzbach ausgelagert waren nun wieder ihren ursprünglichen Platz auf dem Gnadenfriedhof gefunden haben. Die Gruftkapellen sind abends beleuchtet und eine Videoüberwachung und das Augenmerk der Stadtpolizei lassen hoffen, dass diese historischen Denkmäler noch lange in diesem Glanz erhalten bleiben. Unser Dank gilt allen Beteiligten, die an dieser gelungenen Renovierung mitgewirkt haben.

Die kunstvoll geschmiedeten Portalgitter der Gruftkapellen wurden nach 1945 leider demontiert und nach Warschau geschafft. Diese einzelnen Portalgitter sind dort in der Militärikirche in Warschau zu einer Gitterwand montiert. Es gibt aber nach Abschluss der Renovierungsarbeiten erfreulicherweise eine private Initiative auf dem Gnadenfriedhof, mit der der ursprüngliche Zustand mindestens einer der Gruftkapellen wieder hergestellt worden ist.

Die Familie Drs. Ingrid und Hagen Hartmann haben mit einem nun schon über 9 Jahre andauernden ganz außergewöhnlichen und bewundernswerten Engagement die „Heß'sche Bleiche“ in Wernersdorf, ihren Jahrhunderte alten Familienbesitz, total saniert und dem Dornrösenschlaf entrissen und dieses ehrwürdige Anwesen zu einem wunderbaren Hotel eingerichtet.

Der Erbauer der Heß'schen Bleiche, Johann Martin Gottfried, hat auf dem Gnadenfriedhof wohl um 1737 die Gruftkapelle errichten lassen. Nach Johann Martin Gottfried fand die Familie des Schwiegersohns, Georg Friedrich Smith, und die Familie Heß in dieser Gruftkapelle ihre letzte Ruhestätte. Die Großmutter von Dr. Hagen Hartmann, war die letzte aus dieser Familie, die 1939 in der Gruftkapelle beigesetzt wurde.

Die Familie Hartmann hat nun ein kunstgeschmiedetes Gitterportal von einem Kunstschnied fertigen und dieses auch einbauen lassen. Der Architekt der Familie Hartmann, Christopher Schmidt, hat nach alten Fotos eine Zeichnung erstellt und die Kunstschniedearbeiten an diesem barocken Portal begleitet. Christopher Schmidt führte die Renovierung und Baumaßnahmen an der Heß'schen Bleiche mit viel Sachverstand und außergewöhnlicher Hingabe durch. Durch die vielen Jahre in Wernersdorf ist Christopher Schmidt zum Schlesier, ja zum Riesengebirgler, geworden. Schon aus beruflichen Gründen hat er ein großes Interesse an den historischen Bauwerken im Riesengebirge.

Mit dem gelungenen kunstgeschmiedeten Portalgitter an der Heß'schen Gruftkapelle ist der Gnadenfriedhof in seiner Ausstrahlung wieder ein Stückchen reicher geworden. Möge die Initiative der Familie Hartmann und die Ausführung dieser Kunstschniedearbeit für andere Familien, deren Vorfahren auf dem Gnadenfriedhof ihre



Original Heß-Gitter



Replik Heß-Gitter



Zeichnung 2 Schmidt Heß Gitter

letzte Ruhe fanden, Anregung sein, ihre Gruftkapellen mit einem kunstgeschmiedeten Gitterportal zu versehen, das dem ursprünglichen Gitter angenähert ist. Dies wäre eine große Bereicherung für den jetzt würdigen Zustand des Gnadenfriedhofs. Ich bin davon überzeugt, dass der Architekt Christopher Schmidt derartige Vorhaben unterstützen bzw. Kontakte zu dem Kunstschnied vermitteln wird.